

Unser Ziel:

Faire Alternativen für verantwortungsbewusste Konsumenten auch in der Elektronikbranche.

Unser Plan:

Mit einer Fairen Computermouse einen Anfang machen, damit andere Unternehmen nachziehen und es bald auch faire Handys, faire Computer und faire Kaffeemaschinen gibt.

Maus-Produktion:

Seit 2012 krabbelt unsere Maus als fairste ihrer Gattung durch diese Welt und wird von Jahr zu Jahr fairer.

Das Projekt ist jederzeit offen für engagierte MitstreiterInnen!!

Das Projekt

Der Verein NagerIT e.V. existiert seit 2009 (damals als PHeFE). Ziel des Vereins ist es, die Arbeitsbedingungen in der Elektronikindustrie zu verbessern. Mit unserer Fairen Maus und begleiten der Bildungsarbeit möchten wir den Grundstein legen für eine alternative, nämlich menschenwürdige und nachhaltige Produktionsweise von Computern, Handys, Mäusen usw.

Unsere Arbeitsweise

Zum einen weisen wir mit unserer eigenen Version einer fair produzierten Computermaus dezent und ohne direkte Kritik darauf hin, dass die meisten unserer IT Geräte unfair sind. Zum anderen möchten wir Konsumenten, NGOs und v.a. auch Unternehmen zeigen, dass eine andere Art der Produktion möglich ist. Daneben leisten wir auf verschiedenen Veranstaltungen Aufklärungsarbeit, sei es in Schulen in Form von Unterrichtseinheiten, auf Konferenzen in Form von Vorträgen und Diskussionsbeiträgen, oder mit Infoständen auf Nachhaltigkeitsveranstaltungen.

Inhalte:

- Der Wert unserer elektronischen Alltags-Geräte und die sozialen und ökologischen Kosten, die sie am Produktionsort verursachen.
- Globale Ungerechtigkeit der aktuellen Strukturen von Produktion und Konsum.

Kontakt:

Weitere Informationen gibt es auf unserer Homepage unter

www.nager-it.de

Für Fragen und Anregungen sind wir jederzeit offen:

NagerIT e.V. Sitz in 83673 Bichl

Telefon: 08857/ 659 0417

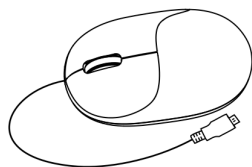
e-mail: hallo@nager-it.de

Wir engagieren uns für Faire Computermäuse und die allgemeine Verbesserung der Arbeitsbedingungen in der Computerindustrie



Die Maus

Die Faire Maus wird Großteils in hiesigen Werkstätten für behinderte Menschen (WfbM), hergestellt: von der Bestückung der Leiterplatte und der Herstellung des Gehäuses über die Montage des Endgerätes bis hin zur Verpackung. WfbMs zeichnen sich durch strenge soziale und ökologische Standards aus, so dass menschenwürdige, faire Arbeitsbedingungen sichergestellt sind.



Beim Einkauf der Einzelkomponenten wählen wir, wenn irgend möglich, Bauteile aus Deutschland oder Ländern mit vergleichbaren Sozialstandards. Steht uns diese Möglichkeit nicht zur Verfügung, suchen Kontakt zu den Lieferanten, z.B. in China, und bemühen uns gemeinsam um ein Konzept, das gute Arbeitsbedingungen für die Arbeiterschaft sicherstellt.

Dennoch, trotz aller Bemühungen, müssen wir uns vorerst mit einem Kompromiss begnügen, denn auch eine simple Maus besteht aus hoch komplexen Einzelbauteilen, die oft nur von großen Zulieferunternehmen in Asien hergestellt werden, die nach ihren eigenen Richtlinien produzieren und auch die Herkunft ihrer Rohstoffe selbst bestimmen wollen. Hier ist viel Geduld, Überzeugungskraft und v.a. auch eine wachsende Nachfrage nach Fairer IT gefragt. Doch eins steht fest: Die aktuelle Version der Maus ist die mit Abstand FAIRSTE Maus, die es derzeit gibt. Unser Ziel bleibt es, eines Tages eine komplett faire Maus präsentieren zu können.

Bis dahin ist es ein weiter Weg, auf dem wir jede Unterstützung brauchen können.

Idee und Projektstand

Wir wollen mit der Fairen Computermouse in der Elektronik-industrie eine ähnliche Entwicklung anstoßen, wie sie bereits bei Kaffee, Kakao oder Kleidung zu beobachten ist: Hier hat sich der Absatz fair gehandelter Produkte in den letzten Jahren vervielfacht. Begonnen hat diese Entwicklung jeweils mit kleinen „fairen“ Projekten, die später auch größere Unternehmen dazu bewegt haben, ihr Sortiment um ein faires Produkt zu erweitern.



Da ein komplett fairer Computer für einen kleinen Verein nicht in einem Zuge umsetzbar ist, beginnen wir klein: Mit einer „teil-fairen“ Maus, der immer fairere Versionen folgen, bis unser Ziel der 100% Fairen Maus erreicht ist.



Bisher konnten wir bei Herstellung einiges erreichen: Die Bestückung der Leiterplatte, Montage und Verpacken der Maus sind bereits komplett Fair. 70% der Bauteile kommen aus Betrieben mit sehr guten Arbeitsbedingungen (u.a. Widerstände, Kondensatoren und Elkos, Leiterplatte, Scrollrad, Füße, Gehäuse, Löt draht). Auch die Vormaterialien kommen zu einem Teil bereits aus fairer Produktion. Derzeit arbeiten wir an fairen Kabeln und fairen Füßchen. Eine besondere Herausforderung sind die Metalle. Hier kennen wir faire Quelle, doch suchen wir noch nach einem Konzept, diese in den Bauteilen unserer Maus unterzubringen.

Wir freuen uns, nun schon soweit gekommen zu sein und bemühen uns mit ungebremsten Engagement weiter, unser Ziel zu erreichen. So wollen wir die „Großen“ irgendwann überzeugen, dass man auch *fair* ans Ziel kommt.

Hintergrund

Seit einigen Jahren berichten engagierte Organisationen über Menschenrechtsverletzungen und Umweltzerstörung in der Elektronikindustrie. Wie in der Bekleidungsindustrie ziehen sich diese Probleme durch die gesamte Produktionskette.

Probleme in der konventionellen Produktion:

Die Montage von vielen elektronischen Geräten, auch Computermäusen wird, entgegen landläufiger Meinung, bis heute per Hand vorgenommen, meistens in Asien oder Lateinamerika. Die ungelerten, oft informell beschäftigten Arbeitskräfte sind leicht



austauschbar und daher besonders anfällig für ausbeuterische Praktiken. Es fehlt ihnen jegliche Absicherung. Die Arbeitszeiten betragen 70-90 Stunden pro Woche bei einem ungesetzlich niedrigen Stundenlohn. Viele Arbeiter_innen sind schutzlos hoch toxischen Chemikalien ausgesetzt. Gewerkschaften, die eine Verbesserung dieser Verhältnisse erstreiten könnten, sind meist verboten.

Die Metalle für elektronische Geräte wie zum Beispiel Zinn und Kupfer kommen häufig aus Minen in denen es keine Vorkehrungen gibt, die Gesundheit der Arbeiter_innen oder die Umwelt zu schützen. Auch bei der Gewinnung und Transport von Erdöl für die Herstellung der Plastikteile werden systematisch Menschenrechte verletzt, zum Beispiel in Ländern wie dem Sudan oder Ecuador.



Mit der Fairen Maus bieten wir eine Alternative an.